

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	16
A Einführung	27
1 Problemstellung und Zielsetzung	27
2 Gang der Untersuchung	35
3 Einordnung der Untersuchung in den Forschungsbereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	39
4 Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	41
B Entwicklungsprozess relevanter Untersuchungskriterien	45
1 Steuerrechtliche Grundlagen	45
1.1 Die Rechtfertigung von Steuern im historischen Kontext	45
1.1.1 Der Gegenleistungsgedanke und die Äquivalenztheorie	45
1.1.2 Die Opfertheorie als Grundstein des Leistungsfähigkeitsprinzips	53
1.2 Einordnung und Grundstruktur der Grunderwerbsteuer	60
1.2.1 Steuerrechtliche Einordnung und Rechtfertigung	60
1.2.2 Steuerrechtliche Grundlagen	64
2 Arrangement ausgewählter Untersuchungskriterien	76
2.1 Grundlegende Besteuerungsprinzipien	76
2.2 Rechts- und Planungssicherheit	83
2.3 Systematische Stimmigkeit	88
2.3.1 Systematische Stimmigkeit innerhalb des GrEStG und die Bedeutung des Sinns und Zwecks	88
2.3.2 Systematische Stimmigkeit mit dem Zivil- und Gesellschaftsrecht	91
2.3.3 Systematische Stimmigkeit innerhalb des deutschen Steuerrechts	93
	5

2.4	Praktikabilität und ökonomische Effektivität	111
C	Analyse steuerbarer Gesellschafterwechsel bei grundbesitzenden Personengesellschaften de lege lata	117
1	Einführung und Grundlagen zu § 1 Abs. 2a GrEStG	117
1.1	Zielsetzung und Rechtsentwicklung	117
1.2	Gleichlautende Anwendungserlasse	121
1.3	Tatbestandsvoraussetzungen des § 1 Abs. 2a GrEStG	123
1.3.1	Grundbesitzende Personengesellschaft	123
1.3.2	Inländisches Grundstück und dessen Zuordnung	124
1.3.3	Steuerbare Änderungen im Gesellschafterbestand	127
1.3.3.1	Anteile am Gesellschaftsvermögen	127
1.3.3.2	Fünfjahreszeitraum	128
1.3.3.3	Alte und neue Gesellschafter	130
1.4	Anwendungsmöglichkeiten von Steuervergünstigungen	131
2	Kritische Analyse ausgewählter Fallkonstellationen	133
2.1	Kategorie 1: Anteilsübertragung auf natürliche Personen	133
2.1.1	Beteiligungskette von Personengesellschaften (C_FK 1.1)	133
2.1.2	Beteiligungskette von Kapitalgesellschaften (C_FK 1.2)	142
2.1.3	Kapitalerhöhungen	155
2.1.3.1	Die allgemeine Relevanz von Kapitalerhöhungen (C_FK 1.3.1)	155
2.1.3.2	Kapitalerhöhungen im Rahmen eines vorgefassten Plans (C_FK 1.3.2)	160
2.1.4	Gemischte Beteiligungsstrukturen, Anteilsschenkung und die Rolle grundbesitzender Kapitalgesellschaften (C_FK 1.4)	168
2.2	Kategorie 2: Anteilsübertragungen auf Personengesellschaften	181
2.2.1	Beteiligungskettenverkürzung – Austritt einer Personengesellschaft (C_FK 2.1)	181
2.2.2	Beteiligungskettenverlängerung – Eintritt einer Personengesellschaft (C_FK 2.2)	187
2.2.3	Mehrfache Übertragung desselben Anteils (C_FK 2.3)	199
2.3	Kategorie 3: Anteilsübergänge auf Kapitalgesellschaften	211
2.3.1	Beteiligungskettenverkürzung – Verschmelzung innerhalb einer Beteiligungskette von Kapitalgesellschaften (C_FK 3.1)	211

2.3.2	Verbreiterung der Beteiligungsstruktur – Aufspaltung einer Kapitalgesellschaft innerhalb einer Beteiligungskette von Kapitalgesellschaften (C_FK 3.2)	224
2.3.3	Der Formwechsel einer beteiligten Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	230
2.3.3.1	Der Formwechsel im Kontext intransparenter Beteiligungsstrukturen (C_FK 3.3.1)	230
2.3.3.2	Indirekte Konsequenzen des Formwechsels (C_FK 3.3.2)	236
2.4	Kategorie 4: Die wirtschaftliche Betrachtung des § 1 Abs. 2a GrEStG	241
2.4.1	Treuhandverhältnisse (C_FK 4.1)	241
2.4.1.1	Vereinbarungstreuhand	241
2.4.1.2	Ergänzung zur grunderwerbsteuerlichen Bedeutung von Treuhandverhältnissen	246
2.4.2	Gesellschafterähnliche Stellung aufgrund des Gesamtbildes – Die Rolle von Kaufoptionen und anderweitigen Vereinbarungen (C_FK 4.2)	249
D	Die Besteuerung von Anteilsvereinigungen in einer Hand de lege lata	257
1	Einführung und Grundlagen zu § 1 Abs. 3 GrEStG	257
1.1	Zielsetzung, Rechtsentwicklung und Verhältnis zu anderen Steuertatbeständen	257
1.2	Gleichlautende Ländererlasse	259
1.3	Tatbestandsvoraussetzungen des § 1 Abs. 3 GrEStG	261
1.3.1	Grundbesitzende Gesellschaft	261
1.3.2	Inländisches Grundstück und dessen Zuordnung	262
1.3.3	Erfordernis einer rechtlichen Anteilsvereinigung bzw. der rechtlichen Übertragung vereinigter Anteile	264
1.4	Anwendungsmöglichkeiten von Steuervergünstigungen	266
2	Kritische Analyse ausgewählter Fallkonstellationen	270
2.1	Kategorie 1: Grundbesitzende Kapitalgesellschaft	270
2.1.1	Unmittelbare Anteilsvereinigung (D_FK 1.1)	270
2.1.2	Mittelbare Anteilsvereinigung – Beteiligungskette von Kapitalgesellschaften (D_FK 1.2)	281
2.1.3	Teils unmittelbare, teils mittelbare Anteilsvereinigung (D_FK 1.3)	291

2.2	Kategorie 2: Grundbesitzende Personengesellschaften	302
2.2.1	Unmittelbare Anteilsvereinigung (D_FK 2.1)	302
2.2.2	Mittelbare Anteilsvereinigung – Beteiligungskette von Personengesellschaften (D_FK 2.2)	311
2.2.3	Teils unmittelbare, teils mittelbare Anteilsvereinigung (D_FK 2.3)	319
2.3	Kategorie 3: Einwirkung auf bereits vereinigte Anteile und die Rolle von Umwandlungsvorgängen	331
2.3.1	Beteiligungskettenverkürzung aufgrund einer Verschmelzung (D_FK 3.1)	331
2.3.2	Beteiligungskettenverlängerung aufgrund einer Spaltung (D_FK 3.2)	341
2.3.3	Der Formwechsel (D_FK 3.3)	351
E	Innehaben einer wirtschaftlichen Beteiligung de lege lata	359
1	Einführung und Grundlagen zu § 1 Abs. 3a GrEStG	359
1.1	Zielsetzung, Rechtsentwicklung und Verhältnis zu anderen steuerbaren Tatbeständen	359
1.2	Gleichlautende Ländererlasse	361
1.3	Tatbestandsvoraussetzungen	362
1.3.1	Grundbesitzende Gesellschaft	362
1.3.2	Inländisches Grundstück und dessen Zuordnung	364
1.3.3	Steuerbares Innehaben einer wirtschaftlichen Beteiligung	365
1.4	Anwendungsmöglichkeiten von Steuervergünstigungen	366
2	Kritische Analyse ausgewählter Fallkonstellationen	369
2.1	Kategorie 1: Die grundlegenden Formen einer wirtschaftlichen Beteiligung	369
2.1.1	Die unmittelbare wirtschaftliche Beteiligung an einer grundbesitzenden Personengesellschaft (E_FK 1.1)	369
2.1.2	Die mittelbare wirtschaftliche Beteiligung an einer grundbesitzenden Kapitalgesellschaft (E_FK 1.2)	380
2.1.3	Die teils unmittelbare, teils mittelbare wirtschaftliche Beteiligung an einer grundbesitzenden Personengesellschaft und der mehrfache fiktive Grundstückserwerb (E_FK 1.3)	388

2.2	Kategorie 2: Beteiligungskettenverkürzungen und -verlängerungen sowie die Rolle von Umwandlungsvorgängen	398
2.2.1	Beteiligungskettenverkürzung aufgrund einer Verschmelzung (E_FK 2.1)	398
2.2.2	Beteiligungskettenverlängerung aufgrund einer Spaltung (E_FK 2.2)	404
2.2.3	Der Formwechsel und die Rolle stiller Beteiligungen (E_FK 2.3)	411
F	Ableitung und Analyse von Rechtsimplementierungen de lege ferenda	419
1	Harmonisierungsprozess der Abs. 2a, 3 und 3a des § 1 GrEStG	419
1.1	Grundbesitzende Gesellschaft	419
1.2	Inländisches Grundstück und dessen Zuordnung	436
1.3	Der steuerbare Rechtsvorgang	446
1.3.1	Grundlegendes zum steuerbaren Rechtsvorgang	446
1.3.2	Schuldrechtliches Rechtsgeschäft vs. dinglicher Anteilsübergang	456
1.3.3	Die Steuerbarkeit im Lichte sukzessiver Anteilsübertragungen	465
1.3.4	Formen steuerbarer Rechtsvorgänge	471
1.3.4.1	Kapitalaufstockung	473
1.3.4.2	Umwandlungsvorgänge	478
1.3.4.3	Unentgeltlicher Anteilsübergang	484
1.3.5	Vorschlag zur Gliederung und Wortwahl	493
1.4	Anteilsbegriff	499
1.4.1	Grundlegendes zum grunderwerbsteuerlichen Anteilsbegriff	499
1.4.2	Die Rolle der gesellschaftsrechtlichen Grundsätze im Lichte der Konzernbetrachtung	502
1.4.3	Die Rolle der wirtschaftlichen Betrachtungsweise (§ 39 AO)	535
1.4.4	Die Ermittlung von Beteiligungsquoten	546
1.4.4.1	Grundlegendes Anteilsverständnis – Unmittelbare Beteiligung	546
1.4.4.2	Ermittlungsmethode zur Berücksichtigung mittelbarer Beteiligungen	557

1.4.4.3	Das Zusammenspiel mehrerer Beteiligungsquoten – Formation teils unmittelbarer, teils mittelbarer Beteiligungen	573
1.4.5	Quotale Abgrenzung der maßgebenden Mindestbeteiligung	577
1.5	Tatbestandsverwirklichende Rechtsträger	597
1.5.1	Grundlagen zum tatbestandsverwirklichenden Rechtsträger	597
1.5.2	Tatbestandsverwirklichung durch ein Kollektiv	600
1.5.2.1	Tatbestandsspezifische Abgrenzung – Neugesellschafter	602
1.5.2.2	Tatbestandsspezifische Abgrenzung – Organschaft	611
1.6	Abgrenzung des maßgebenden Betrachtungszeitraums	621
1.6.1	Grundlegende Bedeutung und allgemeine Abgrenzung	621
1.6.2	Reichweite	626
1.6.3	Befristung	631
1.7	Exkurs: In- und Auslandsbezug	643
2	Resümee zur möglichen Ausgestaltung einer neuen Fassung der Ergänzungstatbestände	646
G	Schlussbetrachtung	655
	Literaturverzeichnis	671
	Entscheidungsregister	721
	Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen	731
	Verzeichnis der Gesetze und Gesetzesmaterialien	737
	Verordnungen und Richtlinien	741
	Verordnungen und Richtlinien europäischer Institutionen	743
	Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bundes	745